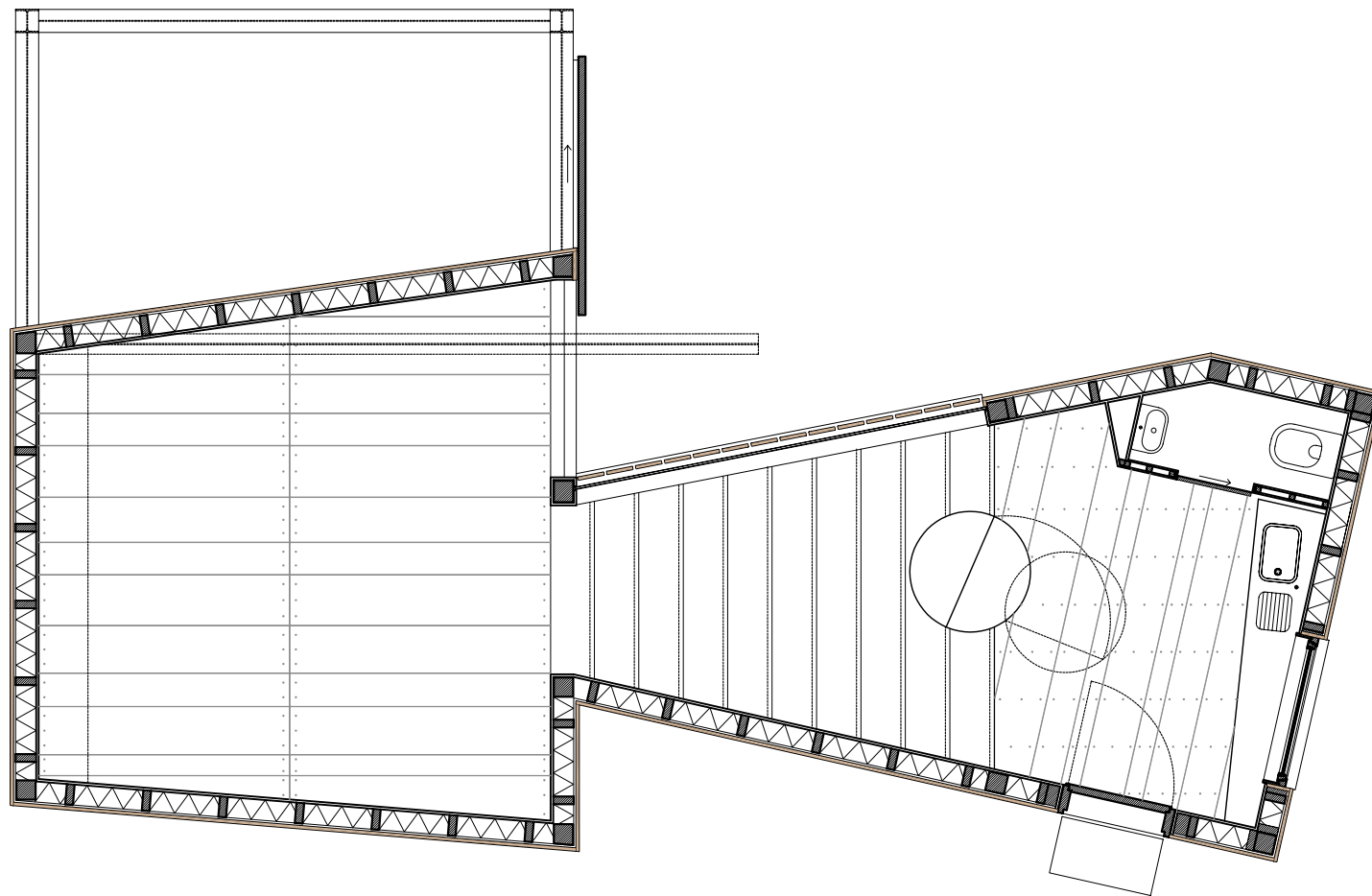


Förderkoje[®]

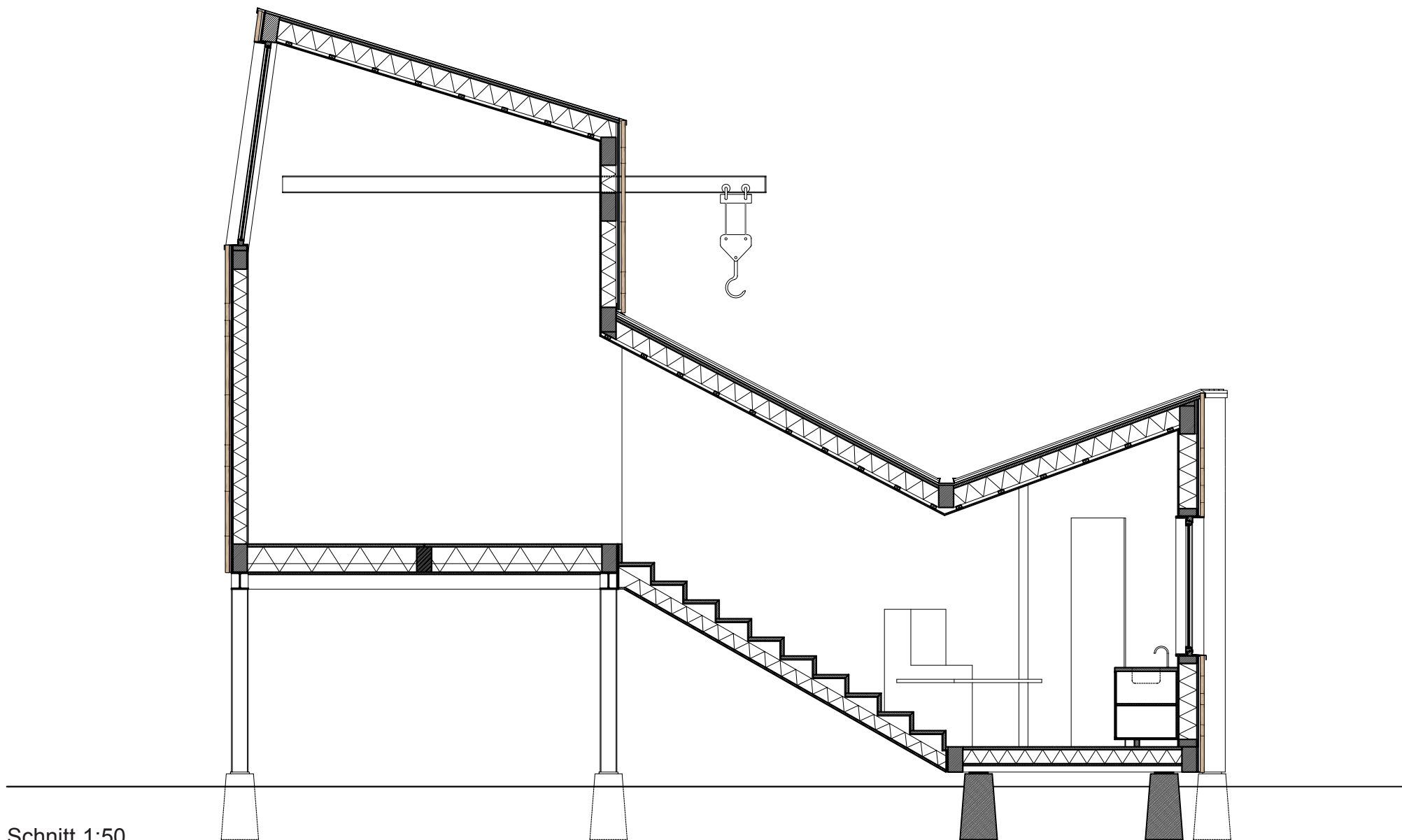
5 0 2 4 6 3







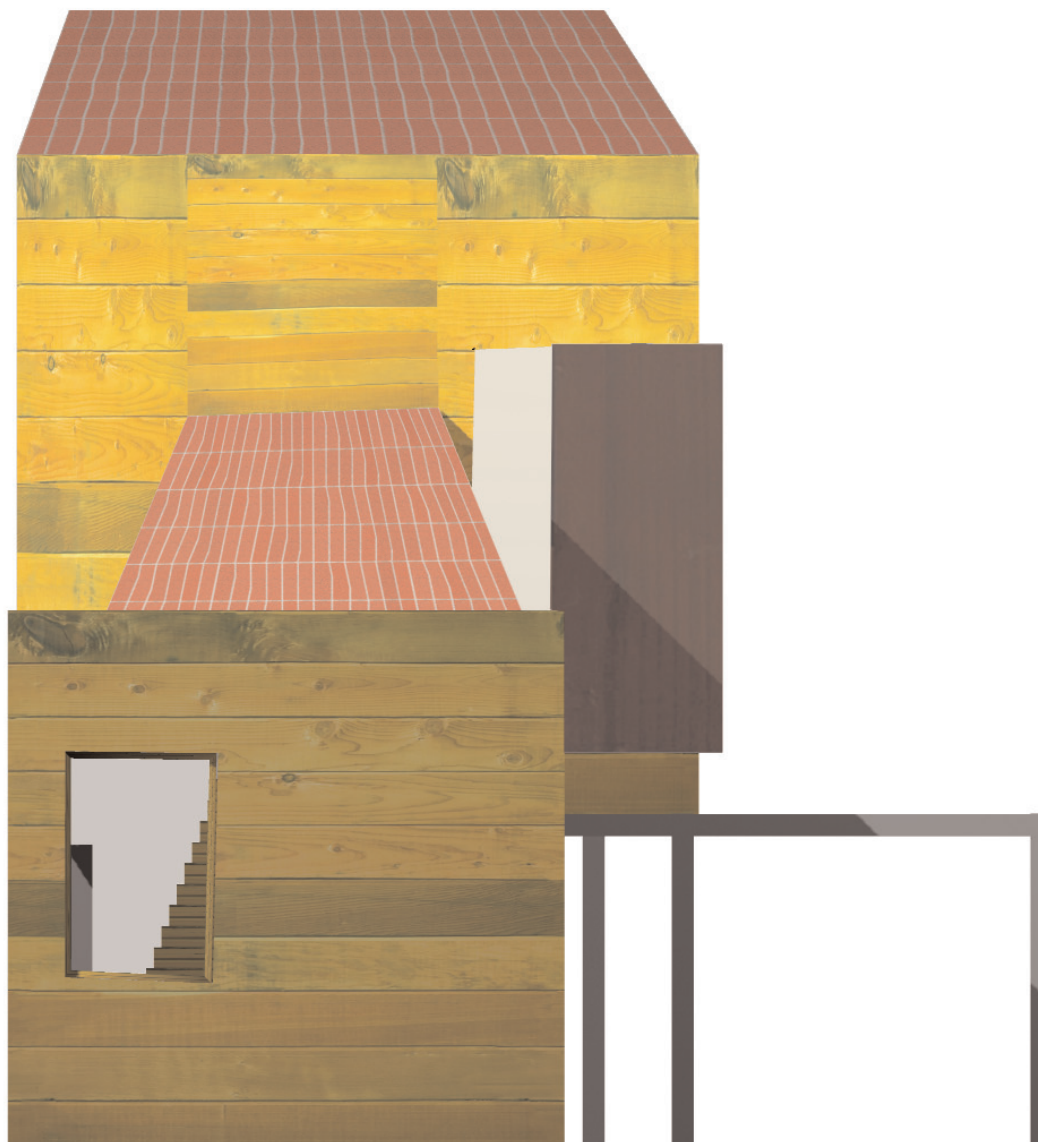
Grundriss 1:50



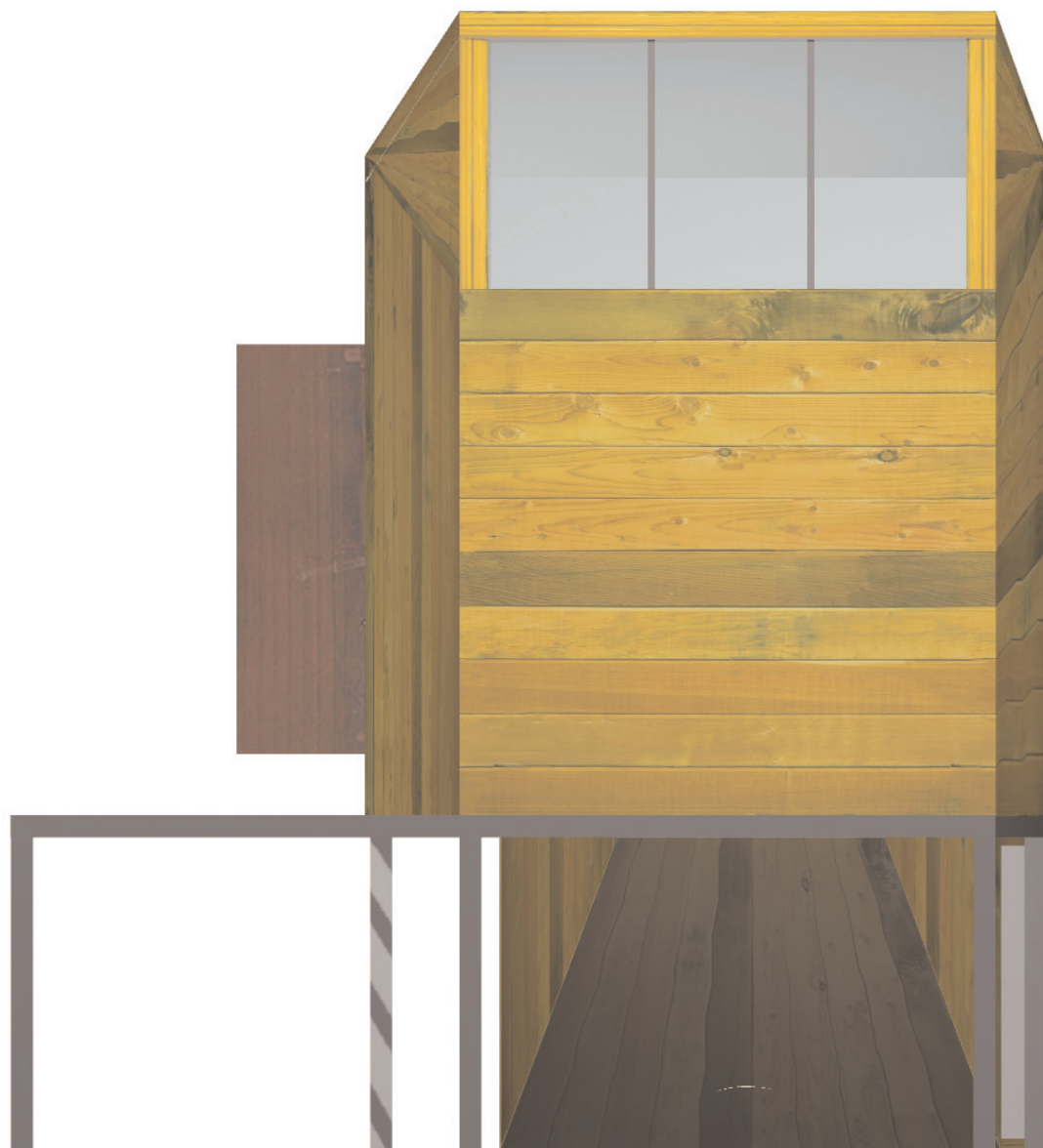
Schnitt 1:50



Ansicht 1:50



Ansicht 1:50



Ansicht 1:50





Symbolisch und real fördert die Förderkoje, nach oben, hinauf, also
a u f s t e i g e n d .

Die ursprüngliche Förderkoje, in einer Wohnung gelegen - als verwinkelte Schrankgalerie umgeben von Flur, Küche und Wohnräumen - gleichzeitig aber auf eine professionelle Galerienebene gebracht, war Sparlösung, taktische Vorgehensweise und humorvoller Kommentar gleichzeitig.

Wir schlagen deshalb einen Ausstellungsraum in der Größe von ca.15 qm vor, erreichbar über eine 8 qm große "Küche". Symbolisch als Kommunikationsebene, real als Küche, Büro, Beratungszimmer und Therapieraum. Die Kommunikation zwischen den Besuchern - nämlich Kontakte herstellen - ist das praktische und strategische surplus der Ausstellungen und Veranstaltungen der Förderkoje. Kochstelle und Toilette erweitern und vertiefen den gesamten
K o m m u n i k a t i o n s a b l a u f .

Die Küche schließt sich an eine nach oben verjüngende Treppe an, die gleichzeitig Fördertreppe und Schwelle zum Ausstellungsraum ist. Sie dient auch als Sitzmöglichkeit für Verteidigungsreden, Rechtfertigungsveranstaltungen und andere Symposien. Die Fördertreppe ist mittig durch einen Einbauschränk mit Tischplatte, die sich in den Küchenraum erstreckt, geteilt.

Der Ausstellungsraum ist turmartig, 4.5 m hoch, auf eine 2 m hohe "Plattform" gestellt.
Er ist über ein Oberlicht belichtet. Die "Plattform" dient als Erweiterung der Ausstellungsebene in den Außenraum. Unter dem Ausstellungsraum, unter der "Plattform", können die Veranstaltungen oder die Küchentätigkeiten mit einer Bar, mit Hängematten und Biertischen ausgedehnt werden.

Die gesamte Konstruktion besteht aus einem Holzständerwerk mit horizontaler und vertikaler Holzverschalung.

